

Der Lange Stein von Langenstein...

...steht an der Ostseite des Kirchhügels an der äußersten Ecke der Kirchhofsmauer. Es handelt sich um einen Menhir (bretonisch men = Stein, hir = lang), der nach heutiger Erkenntnis während der Jungsteinzeit zwischen 2.500 und 2.000 v. Chr. an diesen Ort verbracht und aufgerichtet wurde.

Der Lange Stein, einer der größten Menhire in Deutschland, ist ein Buntsandsteinblock von maximal 40 cm Dicke, der heute 5,10 m hoch, 2,10 m breit und geschätzte 10 t schwer ist.

Die ursprüngliche Höhe von ca. 6,30 Meter reduzierte ein Blitzschlag.

Menhire spielten eine religiös-kultische Rolle im Leben der damaligen Menschen, so auch mit Sicherheit der „Lange Stein“.

Hier befand sich zudem vermutlich eine Gerichts- und Versammlungsstätte. Das lässt auf eine frühe Besiedlung dieses Raumes schließen.

Typisch für die frühe Christianisierung, stellte man diesem „heidnischen“ Kulturdenkmal eine christliche Kapelle zur Seite, hier an der Ecke innerhalb des Kirchhofs.

Die Sage erzählt von einer Frau, die 1527 zu spät zum ersten evangelischen Gottesdienst in die Kirche kam. Sie hatte Heu gemacht und stellte Sense und Wetzstein neben die Kirchhofsmauer, bevor sie in das Gotteshaus eintrat. Nach der Andacht stand anstelle des Wetzsteins der „Lange Stein“.